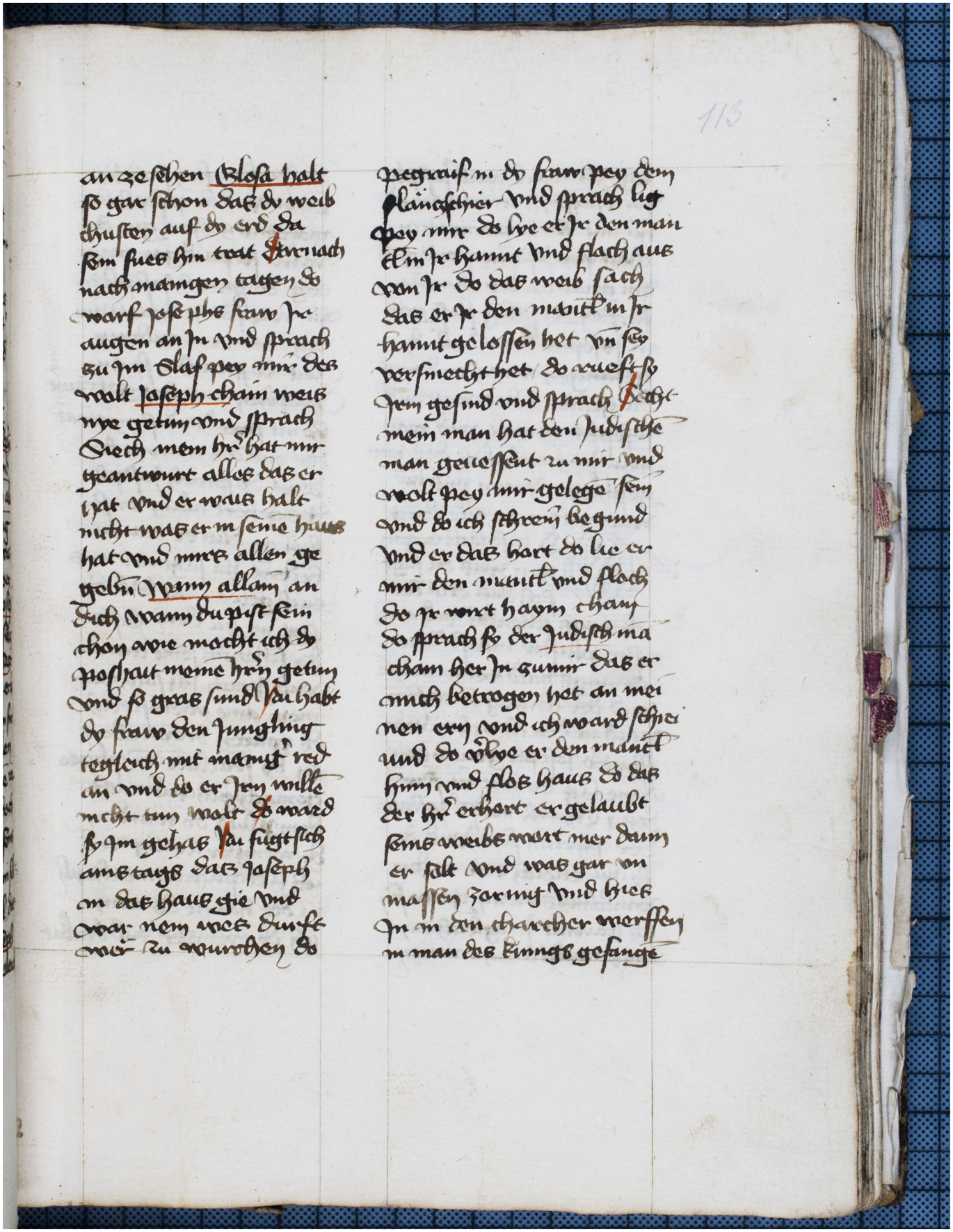
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



113

an zu sehen (Glosa halt
so gar schon das do weib
chusten auf do erd da
sein fues hin treat Darnach
nach mangen tagen do
warf jesse phs frau ir
augen an ir vnd sprach
zu im Slaf pey mir des
walt Joseph cham weis
wie getun vnd sprach
Siech mein hr hat mir
geantwurt alles das er
hat vnd er waus halt
nicht was er in seine haus
hat vnd mirs allen ge
gebn Wann allam an
dich Wann du pist sein
chon wie mocht ich do
poshaut meine hrn getun
vnd so gras sind Sai habt
do frau den jungling
teglich mit manigr red
an vnd do er ir nicht
nicht tun wolt do ward
sy im gehas Sai fugt sich
ains tags dass joseph
in das haus gie vnd
war nem wes durft
wer zu wurchen do
pegraif in do frau pey dem
plänchlein vnd sprach lig
pey mir do lie er ir den man
el in ir hannt vnd flach aus
von ir do das weib sach
das er ir den mantl in ir
hannt gelossen het vn sey
versmecht het do rief sy
ir gesind vnd sprach Sechet
mein man hat den judischen
man geweist zu mir vnd
wolt pey mir gelegen sein
vnd do ich schrein begund
vnd er das hart do lie er
mir den mantl vnd flach
do ir vort haym cham
do sprach sy der judisch ma
cham her ir zumir das er
mich betrogen het an mei
nen ery vnd ich ward schre
und do dlie er den mantl
hinn vnd flos haus do das
der hr erhort er gelaubt
seins weibs wort mer dann
er solt vnd was gar on
massen zornig vnd hies
ir in den tharcher werffen
in man des kinngs gefange